

Das sind wir.

Die Gründungsversammlung erfolgte am 19. April 2012 im Lühtringer Pfarrheim. Unser Förderverein ist im Registergericht Paderborn eingetragen. Er ist laut unserer Satzung ein vom Finanzamt anerkannter gemeinnütziger Verein und dient der ideellen, finanziellen und materiellen Förderung der pfadfinderischen Kinder- und Jugendarbeit im Lühtringer Pfadfinderstamm. Aufgebracht werden die Mittel durch Mitgliedsbeiträge und Spenden. Durch die aufgebrachten Geldmittel hat der Förderverein die Möglichkeit, Material für die Gruppenarbeit oder Lagermaterial, wie Zelte und Küchenutensilien anzuschaffen.



Im Jahre 2015 erwarb der Verein den ehemaligen Angergarten der Familie Welling. Seit dieser Zeit wird dieses 1000 m² große Grundstück von Vereinsmitgliedern und freiwilligen Helfern von Grund auf saniert. Es wird als sogenannte Aktionswiese nach Fertigstellung den Pfadfindern zur Nutzung übergeben. Dieses Grundstück ist eine sehr große Bereicherung für die pfadfinderischen Aktionen denn es grenzt genau an den schon vorhandenen kleinen Pfadfindergarten an der Weser und ist so multifunktional verwendbar.



In der Vergangenheit haben wir den Geräteschuppen im Pfadfindergarten renoviert, wir pflegen den Rasen und schneiden die Hecke. Außerdem helfen wir bei der Tannenbaumaktion, beim Osterfeuer, beim Erntedankfest oder sind einfach da, wenn wir vom Stamm angefordert werden. Zur Zeit haben wir 20 Mitglieder. Besonders erfreulich ist, dass auch andere Personen den Verein tatkräftig mit unterstützen.



„Etwas Gutes sollst du an jedem Tag deines Lebens tun.“

Lord Robert Baden-Powell, Gründer der weltweiten Pfadfinderbewegung

Für Freunde und Förderer des Stammes, die dem Verein nicht beitreten aber trotzdem unterstützen möchten, besteht die Möglichkeit, gegen eine Spendenquittung Geldbeträge zu überweisen. Wir freuen uns darüber und versprechen, diese Spenden satzungsgemäß zu verwenden.

Warum Förderverein?

Eine Zusammenfassung von Klaus Trowe

Wer kennt das Datum Freitag, 7. Oktober 1927? Alle wissen, dass es mal so ein Datum gab. Doch was war an diesem Tag? In Lühtringen wurde ein eigener Pfadfinderstamm ins Leben gerufen. Ziel war es, jungen Menschen eine kritische Weltanschauung zu vermitteln, ihnen einen Freiraum für Kreativität und neue Ideen zu schaffen, sie zur Verantwortung für sich, zu anderen und zur Natur heranzuführen, sie aber auch zur Mitarbeit in Kirche und Gemeinde zu begeistern. Eine wunderbare Idee, die im geweihten Lilienbanner des Stammes verankert wurde und gute Früchte getragen hat.

>>> Die Nationalsozialistische Zeit und ihre Folgen <<<

Doch was damals schon viele mit großer Sorge befürchteten, wurde schleichende Wirklichkeit. Das hoffnungsvolle Lilienbanner der DPSG wurde verboten mit samt den guten Ideen, für die es einst der Garant war. Millionen Fahnen mit Hakenkreuz sollten das „Tausendjährige Reich“ einläuten. Aber nach wenigen Jahren vernahm man nur noch den dumpfen Klang der „Totenglocke“, der viele Millionen unschuldige Menschen und der einst blühenden Heimat - jetzt in Schutt und Asche gelegt - das letzte Geleit gab.

>>> Neugründung nach dem 2. Weltkrieg <<<

Man schrieb das Jahr 1950. Hier setzte sich die Gewissheit durch, dass Panzer und Diktaturen, Unterdrückung und Macht, die Ideen des Herzens nie und nimmer auslöschen können. Engagierte Jugendliche unter der Anleitung von „Alten Hasen“ und Eltern wurden in der herbstlichen Jahreszeit aktiv, um zum zweiten Male in Lühtringen die Pfadfinderschaft der DPSG zu gründen. Die Ziele waren die gleichen, aber die Erfahrungen der vergangenen düsteren Zeit prägten die Stammesarbeit erheblich. Es waren wieder erlebnisreiche fruchtbare Jahre für die jungen Pfadfinder, dessen Aktionen in den Stammesbüchern noch heute bestaunt werden können.

>>> Leiterprobleme mit ernststen Folgen <<<

Nun hat ein Pfadfinderstamm immer gute Karten, wenn er im Besitz von vielen verantwortungsvollen Leitern ist, die ihre Ideen und ihre Freizeit auch einbringen können. In Deutschland ging es steil bergauf, die Wirtschaft boomte, Arbeit gab es reichlich, die Aussichten auf eine sorgenfreie Zukunft stiegen von Tag zu Tag. Leider war es bei den Pfadfindern etwas anderes, denn mit dem Wohlstand wuchs auch das Angebot an vielen neuen Freizeitmöglichkeiten und Vereinen. Auch dass viele junge Menschen, zum größten Teil von Beruf Maurer aus unserem traditionsreichen Maurerdorf waren, die in allen Teilen des Landes ihren Arbeitsplatz hatten, wirkte sich nachteilig auf die Leitersituation im Stamm aus. So musste im Dezember des Jahres 1963 nach vielen segensreichen Jahren aufgrund von fehlenden Leitern der schmerzliche Entschluss gefasst werden, den Stamm Lühtringen zu schließen. Eine bittere Enttäuschung für die damals aktiven Pfadfinder und die, die sich schon so sehr auf ihren baldigen Eintritt gefreut haben.

>>> Der Neubeginn – ein drittes Mal <<<

Im Jahre 1981 wurde ein erneuter Versuch unternommen, die DPSG in Lühtringen zu gründen und mit Leben zu erfüllen. Heute nach 35 Jahren dürfen alle stolz sein, dass das voll und ganz gelungen ist. Noch nie hat in Lühtringen ein Pfadfinderstamm so lange seine Existenz behauptet. Doch auch hier schleichen sich wieder seit einigen Jahren die bekannten Probleme ein. Was früher die Abwanderung der Fachkräfte inspirierte, war das ersehnte auch in dieser Zeit sehr nötige Geld das man in der Fremde verdienen konnte, weitaus mehr mit allen Zulagen und sonstigen Entschädigungen als in unserer Heimatnähe. Heute ist es die leidige Tatsache, dass es in unserer Gegend bei weitem nicht mehr genügend Arbeitsplätze gibt um hier das Geld für den nötigen Lebensunterhalt zu verdienen. Den Arbeitssuchenden, insbesondere den jungen Menschen, bleibt leider gar keine andere Wahl, sie müssen daher ihre geliebte Heimat verlassen. Wenn dieser Trend weiterhin so anhält, gehen viele Dörfer, ja sogar Städte mit ihren Einwohnern düsteren Zeiten entgegen, sicherlich eine sehr ernst zu nehmende wirtschaftliche und politische Fehlentwicklung, die es dringend zu stoppen gilt.

>>> Bekannte Probleme werden wieder spürbar <<<

In den letzten Jahren mussten so viele verantwortungsbewusste gute Leiter, die so wichtig für die Stammesarbeit waren und sehr gute Arbeit geleistet haben, aus diesem Grund umsiedeln. Sie alle pflegen noch heute eine gute Verbundenheit zu ihren Heimatstamm und haben ihre Mitgliedschaft ganz bewusst nicht aufgegeben, ein Votum, das für hervorragende Stammestreue spricht. Aber die Vergangenheit hat auch gezeigt, dass eine gute Jugendarbeit im Stamm nicht funktionieren kann, wenn ausgebildete Leiter fehlen, oder nicht genügend zur Verfügung stehen, um in Gruppenstunden und Aktionen Kinder und Jugendliche ehrenamtlich zu betreuen. Tatsache ist, dass diese Situation auch nicht ein ortsspezifisches Stammesproblem ist, sondern ein generelles Vakuum in sehr vielen Pfadfinderstämmen.

>>> Suche nach Übergangslösungen <<<

Doch so schnell haben sich die verbliebenen Leiter im Stamm nicht entmutigen lassen. So setzen sie zur Gruppenarbeit einige interessierte Roverinnen und Rover als Leiteranwärter ein, die unter Anleitung der ausgebildeten Leiter Erfahrungen sammeln und in den Gruppenstunden und Aktionen schon eine wertvolle Hilfe sind. Dieses ist hoffentlich nur ein zeitlicher Notbehelf, der auch in den Satzungen der DPSG nicht vorgesehen und verständlicher Weise auch nicht erwünscht ist.

>>> Eine sinnvolle Alternative – der Förderverein <<<

Da viele Stämme mittlerweile mit diesen Problemen konfrontiert sind, haben sich schon in sehr vielen Orten eingetragene Fördervereine gegründet, die den Stamm mit Rat und Tat zur Seite stehen, fruchtbare Arbeit leisten, eine Entlastung für Vorstand und Leiter bedeuten, ohne die Eigenständigkeit des Stammes anzutasten. Sie sind mittlerweile unverzichtbar geworden. Eine solche Einrichtung würde auch manche Probleme im Lühtringer Pfadfinderstamm minimieren, die Planungsmechanismen erleichtern und die Arbeit effizienter machen zum Wohle der Jugendarbeit im Stamm. Angesichts dieser Tatsache haben sich verantwortungsbewusste Idealisten zusammengefunden, und einen mit solchen Aufgaben betrauten Förderverein gegründet.

Weitere Informationen zum Förderverein

Die Pfadfinder des Stammes St. Johannes Baptist Lühtringen leisten seit vielen Jahren eine wichtige und sehr wertvolle Arbeit. Der Vorstand und alle Leiter sind ehrenamtlich und engagieren sich für die Belange und Aufgaben im Stamm. Dazu gehören die Tannenbaumaktion, der Aufbau und das Abbrennen des Osterfeuers, das Sommerlager, die Ausrichtung des Erntedankfestes und vieles mehr. Für Aktionen, wie z. B. das Sommerlager, aber auch für Schulungen nehmen viele Leiter sogar ihren Jahresurlaub. Woche für Woche gestalten sie die Gruppenstunden. Die Pfadfinder haben einen guten Ruf in unserem Ort und genießen großes Ansehen.

Probleme und Lösungen

Nun ziehen sich seit einigen Jahren die öffentlichen Träger immer mehr aus der Verantwortung zurück und die finanzielle Hilfe ist auch den Sparmaßnahmen angepasst, die die Verschuldung des Staates und der Kommunen mit sich bringt. Wir meinen aber, dass die Arbeit lohnenswert ist, besonders für die Zukunft der Kinder und Jugendlichen. Daher haben wir einen eingetragenen Förderverein gegründet, der gemeinnützig ist, die Arbeit der Pfadfinder mit Rat und Tat unterstützt und bei der Beschaffung von Material und finanziellen Mitteln behilflich ist.

Wer kann Mitglied werden?

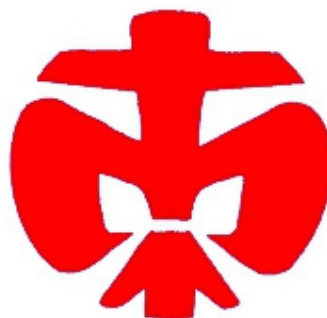
Mitglied kann jeder werden, der das 18. Lebensjahr vollendet hat, insbesondere Mitglieder und ehemalige Mitglieder der DPSG, sowie Eltern, Freunde und Gönner, die sich mit den Idealen des Pfadfindertums verbunden fühlen. Durch ihre Mitgliedschaft fördern sie den Stamm Lühtringen und unterstützen somit die ehrenamtliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Jedes Mitglied kann frei entscheiden, wie aktiv sein Engagement im Verein ist.

Anmeldung und Mitgliedsbeitrag

Zur Aufnahme in den eingetragenen Förderverein muss nur ein einfacher Aufnahmeantrag ausgefüllt und dem Vereinsvorstand überreicht werden. Der Jahresbeitrag ist auf mindestens 20 € festgelegt. Spenden oder höhere Beiträge sind freiwillig und werden gerne angenommen. Können Sie sich vorstellen, diese gute Sache, die aus der Not heraus geboren wurde und dazu dient, unsere Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung ehrenamtlich zu begleiten, mit Ihrer Mitgliedschaft zu unterstützen?

*Vielleicht entdecken Sie auch
Ihre persönlichen Talente,
mit denen Sie zur Förderung unserer
Kinder und Jugendlichen im Stamm
direkt beitragen können.*

*Und wenn Sie sich nicht direkt an der
Arbeit im Stamm beteiligen möchten,
so halten wir doch Türen und Tore zum
Eintritt in unseren Förderverein offen.*



Zur Kontaktaufnahme wenden Sie sich bitte an die unten stehenden Adressen der Vorsitzenden oder einfach an ein bekanntes Mitglied unseres Vereins.

Kontakte: Freunde und Förderer der DPSG Lühtringen e. V.
Klaus Trowe, 1. Vors. Karl-Heinz Schulte, 2. Vors.
Am Haarborn 11 Kattenbühl 16
37671 Höxter 37671 Höxter
Tel.: 05271 32328 Tel.: 05271 2182
E-Mail: k.trowe@gmx.de E-Mail: schulte4@web.de

Homepage:
www.dpsg-luechtringen.de

Bankverbindung:
Sparkasse Höxter
IBAN: DE 23 4725 1550 0010 0185 21

Eintrag Vereinsregister Amtsgericht Paderborn:
Registerblatt VR 2918

*Unsere Satzung können Sie von unserer Homepage herunterladen,
ebenso den Aufnahmeantrag. Diesen können Sie am PC ausfüllen.*

**Freunde und Förderer der
DPSG Lühtringen e. V.**

Wir stellen uns vor.



Allgemeines über unseren Stamm

Warum Förderverein

Unsere Aufgaben

Kontakte